

Medienmitteilung

Repräsentative Studie zur Schweizer Arbeitswelt

Trotz Corona: Schweizer Berufstätige bleiben wechselfreudig

Zürich, 21. Januar 2021 – Die Corona-Pandemie hat die Schweizer Arbeitswelt im vergangenen Jahr kräftig durchgeschüttelt. Die Karrierepläne wurden davon aber nicht in Schockstarre versetzt: Über die Hälfte der Berufstätigen ist bereit, 2021 den Job zu wechseln. Die Wechselbereitschaft liegt damit praktisch auf Vorjahresniveau. Auch die Zufriedenheit im Job bleibt trotz den Einschränkungen des letzten Jahres hoch. Das geht aus einer repräsentativen Studie im Auftrag des beruflichen Netzwerks XING hervor. Diese zeigt zudem: Vor allem jüngere machen sich Sorgen um die Sicherheit ihres Arbeitsplatzes.

Im Auftrag von XING hat das Markt- und Mediaforschungsinstitut Forsa in der Deutschschweiz rund fünfhundert Berufstätige zur aktuellen Arbeitswelt und ihren beruflichen Plänen für 2021 befragt. Die wichtigsten Resultate:

Corona vermag Lust auf neue berufliche Herausforderungen nicht zu dämpfen

Mehr als die Hälfte (54 Prozent) der Berufstätigen ist grundsätzlich bereit, 2021 den Job zu wechseln. Damit ist die Wechselbereitschaft praktisch gleich hoch wie vor einem Jahr (56 Prozent) und zeigt sich von der Corona-Pandemie weitgehend unbeeinflusst. 16 Prozent der Befragten haben sogar bereits konkrete Pläne für einen Job-Wechsel dieses Jahr. Weitere 38 Prozent sind offen für einen Wechsel, haben aber noch keine konkreten Schritte unternommen. Anders als es die hohe Wechselbereitschaft vielleicht vermuten liesse, gibt der Grossteil der Befragten (87 Prozent) an, mit ihrer aktuellen beruflichen Tätigkeit sehr oder eher zufrieden zu sein. Auch dieser Wert liegt auf dem Niveau des Vorjahres.

Jüngere hegen vermehrt konkrete Wechselpläne

Der Blick auf die Altersgruppen zeigt bei den 18 bis 29-Jährigen eine deutliche Zunahme der Personen, die für das kommende Jahr bereits konkrete Wechselpläne haben (29 Prozent vs. 20 Prozent Anfang 2020). Insgesamt abgenommen hat die Wechselbereitschaft bei den über 50-Jährigen. Mit 37 Prozent liegt diese neun Prozent unter dem Vorjahreswert von 46 Prozent.

Pandemie hemmt aktive Jobsuche

Obwohl die allgemeine Wechselbereitschaft praktisch konstant blieb, hält die Corona-Pandemie mitunter wechselfreudige Arbeitnehmende davon ab, aktiv nach einer Stelle zu suchen. 49 Prozent der latent wechselfreudigen Personen geben an, dass Corona mit ein Grund dafür ist, dass sie sich noch nicht aktiv um eine neue Stelle bemüht haben. Noch deutlich höher ist dieser Wert in der jüngsten Altersgruppe der 18 bis 29-Jährigen. Hier fühlen sich 68 Prozent der latent wechselfreudigen durch die Corona-Pandemie in ihrer aktiven Planung zurückgehalten. Zudem bremst Corona die konkreten Wechselpläne von Mitarbeitenden im Handel deutlich stärker aus als in anderen Branchen.

Dazu XING Schweiz Geschäftsführer Robert Bertschinger: «Eine hohe latente Wechselbereitschaft macht die aktive Kandidatenansprache für Unternehmen noch wichtiger. Es gibt viele Personen, die für einen Wechsel offen sind. Aber im aktuellen Umfeld zögern sie eher, selbst aktiv zu werden. Zu hoffen, dass sich die passende

Kandidatin oder der passende Kandidat von alleine meldet, ist deshalb keine erfolgsversprechende Strategie.»

Mittlere Führungsebene leicht weniger zufrieden

Während die Zufriedenheit mit der aktuellen Stelle bei Fachkräften ohne Führungsverantwortung sowie bei Mitgliedern des höheren Managements mindestens gleich hoch wie im Vorjahr ist, nahm bei Arbeitnehmenden im mittleren Management, zum Beispiel Personen mit Teamleitungsfunktion, der Anteil der eher oder sehr Zufriedenen leicht von 90 auf 85 Prozent ab. Dazu Robert Bertschinger: «Mitglieder des Middle Management waren 2020 durch die Arbeit im Homeoffice oft besonders stark gefordert, da sie ihre direkte Führungsverantwortung unter völlig neuen Bedingungen wahrnehmen mussten. Dieser Druck könnte die Zufriedenheit beeinflusst haben.»

Besonders die Jüngeren sorgen sich um ihren Arbeitsplatz

Insgesamt sorgen sich 39 Prozent der Befragten um die Sicherheit ihres Arbeitsplatzes. Besonders den Jüngeren macht die aktuelle Situation zu schaffen. In der Altersgruppe der 18 bis 29-Jährigen macht sich mit 46 Prozent fast die Hälfte Sorgen um die Sicherheit der eigenen Stelle. Im Branchenvergleich sind es mit 56 Prozent vor allem Berufstätige im Handel, die sich Sorgen um die eigene Arbeitsplatzsicherheit machen. Tiefer sind die Werte in den Sektoren Industrie und verarbeitendes Gewerbe (39 Prozent) sowie Dienstleistungen (36 Prozent).

Umgang mit Corona: Gute Noten für Schweizer Arbeitgeber

Knapp zwei Drittel (61 Prozent) der Berufstätigen bewerten den bisherigen Umgang ihres Arbeitgebers mit der Corona-Krise als gut oder sogar sehr gut. Nur 8 Prozent stufen das Verhalten als mangelhaft oder ungenügend ein. Die besten Noten vergeben Arbeitnehmende im Sektor Industrie und verarbeitendes Gewerbe, am kritischsten sind die Beschäftigten im Handel.

Über die Studie

Im Auftrag von XING hat das Markt- und Mediaforschungsinstitut Forsa im Zeitraum vom 4. bis 11. Dezember 2020 in der Deutschschweiz 501 erwerbstätige Personen ab 18 Jahren mittels Online-Panel befragt. Die Auswahl der Umfrageteilnehmer erfolgte mittels repräsentativer Zufallsauswahl.

Medienkontakt XING Schweiz

Oppenheim & Partner GmbH
Stockerstrasse 32
CH-8002 Zürich
Telefon: +41 44 515 65 00
E-Mail: xing@oppenheim-partner.ch

Über XING

XING ist das führende berufliche Netzwerk im deutschsprachigen Raum. Es unterstützt seine 18.5 Millionen Mitglieder dabei, so arbeiten zu können, wie es zu ihren Lebensentwürfen und ihren individuellen Wünschen passt. Auf XING vernetzen sich Berufstätige aller Branchen, suchen und finden Jobs und Inspirationen zu aktuellen Themen der Arbeitswelt. Mit den vielfältigen News-Angeboten bleiben die Mitglieder auf dem Laufenden, können sich informieren und mitdiskutieren. www.xing.com

Über die NEW WORK SE

Die NEW WORK SE engagiert sich mit ihren Marken, Services und Produkten für eine erfüllendere Arbeitswelt und schreibt damit das nächste Kapitel der Erfolgsgeschichte der XING SE. Gegründet als professionelles Netzwerk openBC von Lars Hinrichs, erfolgte 2006 die Umbenennung in XING und 2019 in NEW WORK SE. Damit trägt das Unternehmen sein überzeugtes Engagement für eine bessere Arbeitswelt auch im Namen – New Work ist die sichtbare Klammer aller Firmenaktivitäten. Das Unternehmen ist seit 2006 börsennotiert. Die NEW WORK SE agiert als zentrale Führungs- und Steuerungsholding und dient als Serviceabteilung der Tochterfirmen. Das Unternehmen hat seinen Hauptsitz in Hamburg und beschäftigt seine insgesamt rund 1.900 Mitarbeiter auch an weiteren Standorten von München über Wien bis Zürich. Weitere Infos unter <http://www.new-work.se> und <https://nwx.new-work.se/>